

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Samstag den 22. April 1876.

(1289—2)

Nr. 1654.

Kundmachung.

Am 29. April 1876, vormittags 10 Uhr, findet die einundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt. Laibach am 17. April 1876.
Vom Krainischen Landesauschusse.

(1298—1)

Nr. 3473.

Kundmachung.

Das k. k. Postamt in St. Georgen bei Scharfenberg wird mit 30. April l. J. aufgelassen. Die dem Bestellungsbezirke dieses k. k. Postamtes zugewiesenen Ortschaften, werden jenem des k. k. Postamtes in Ratschach vom 1. Mai l. J. angefangen einverleibt werden. Hieron wird das correspondierende Publikum in die Kenntniss gesetzt. Trieste am 18. April 1876.
Von der k. k. k. Krainischen Postdirection.

(1205—3)

Nr. 2670.

Jagd-Verpachtung.

Am 28. April d. J., vormittags 10 Uhr, wird in der hierortigen Amtskanzlei die versteigerungsweise Verpachtung der Jagd der Gemeinden

Bistersica, Grusovka und Obertuchain auf weitere fünf Jahre stattfinden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 8ten April 1876.

(1286—2)

Nr. 4210.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, l. G. B. Nr. 12, mit den Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die zur Catastralgemeinde Jablaniz gehörigen Ortschaften Jablaniz und Verbiza

am 4. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr in der Kanzlei der Ortsgemeinde Jablaniz, zu welcher diese beiden Ortschaften gehören, begonnen werden wird.

Es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen, und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18. April 1876.

(1290—1)

Nr. 1651.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

bezüglich der Katastralgemeinde Studeneč auf den 1. Mai l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten in Kertina einzufinden, und alles zur Aufklärung, so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 19. April 1876.

(1293)

Nr. 2352.

Zweite Mobilar-Feilbietung.

Die auf den 20. April l. J. anberaumte erste executive Feilbietung des dem Jakob Sajovic in Krainburg wegen rückständigen Steuern gepfändeten Bauholzes wird als abgethan erklärt, und es hat lediglich bei der zweiten Mobilar-Feilbietung am 27. April 1876

zu verbleiben.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 20. April 1876.

Anzeigebblatt.

(1170—1)

Nr. 1647.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Valenčič von Urem die executive Versteigerung der dem Andreas Bratos von Kal gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach pcto. 14 fl. 45 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1876.

(1215—2)

Nr. 1473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Premrou in Drehovca Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 187 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 393 und 396 vorkommen-

den, in Drehovca gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 15. März 1876.

(1260—1)

Nr. 5312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 2262 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 37, ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 9 ad Grundbuch Großlup bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1876.

(1261—1)

Nr. 7403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Franz Korén von Laibach gegen Johann Kastelic von Polica pcto. 65 fl., 200 fl. und 106 fl. 68 kr. der mit Bescheid vom 12. November 1875, Z. 22593, auf den 4. März und 5. April angeordneten ersten und zweiten executiven Feilbietung der auf 659 fl. 98 kr. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 55 ad Steuergemeinde Altendorf, kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr am

6. Mai 1876

zur dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. April 1876.

(1265—1)

Nr. 3969.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vinzenz Sonnig von Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Hočedar von Pizabühl gehörigen, gerichtlich auf 5767 fl. 60 kr. geschätzten Realität, Nr. 22 Einl.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528, Kctf.-Nr. 308 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf

den 10. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1876.

(1266—1)

Nr. 5049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grum, durch Herrn Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der zum Verlaß des Thomas Grum, resp. dessen minderjährigen Erben Johann Grum in Badvor Urb.-Nr. 30, unter Vertretung seines Vormundes Franz Drajer in Badvor gehörigen, gerichtlich auf 2985 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66, Kctf.-Nr. 58/1, fol. 226 ad Höffern, Urb.-Nr. 6 und 7 ad Podgorič-Böslau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1876.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer

aus Graz

befindet sich in Laibach „Hotel Elephant“, II. Stock, Zimmer Nr. 34 und 35, und ordiniert in der

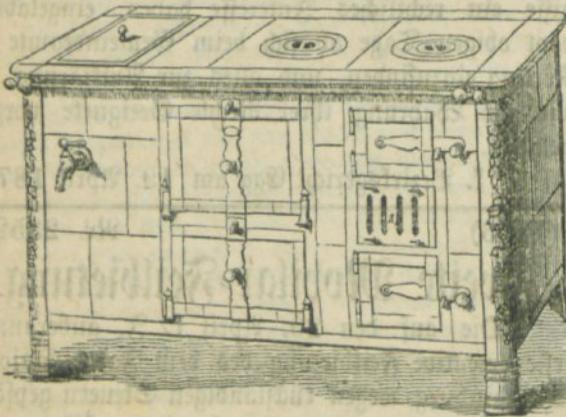
Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Aufenthalt nur 14 Tage, daher höchst ersucht wird, die Zeit rasch zu benutzen.

Seine privilegirten, Salicylsäure haltigen und bestens bewährten **Zahnpräparate**: 1 Flacon Antiseptikon-Mundwasser 1 fl., eine große Schachtel Zahnpulver 1 fl., eine Dose Pasta 80 kr. und ein Bäckchen Pasta 30 kr., sind bei ihm und den Herren **Birschtz, G. Mahr** und Friseur **Businaro** in Laibach, **Marinschek** in Laak und in der Apotheke in **Krainburg** und **Stein** zu haben. (1288) 3-2

Albin C. Achtschin, Bauschlosser, Laibach, Stadt Nr. 256.



Lager von Sparherden und Fülllöfen.

Neueste elegante, transportable Sparherde mit Emailkachel-Verkleidung, diverse stabile Wohnungs- und Restaurations-Sparherde unter Garantie zu den billigsten Preisen. **Illustrierte Preis-courante auf Verlangen gratis.** (1150) 6-5

Englisches Krystallglas.

Ganze Garnitur für 12 fl. ö. W.

bestehend aus 73 Stücken feinstem geschliffenen Krystallglas, als:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 12 Stück feinst. Wassergläser, | 1 großer feiner Bierkrug aus Krystallglas, |
| 12 " " Bierpotalen, | 1 Wasserflasche aus Krystallglas, |
| 12 " " Weingläsern, | 1 Weinflasche aus Krystallglas, |
| 12 " " Liqueurgläsern, | 12 Stück Eßzeugbehälter aus Krystallglas, |
| 2 Carafine für Essig und Del, | 6 " Lichthalter aus Krystallglas. |
| 2 Behälter für Salz und Pfeffer, | |

Diese alle 73 Krystallgegenstände kosten nur 12 fl.

Die Hälfte dieses Services kostet fl. 6.50.

In der I. Wiener Krystallglas-Niederlage II., Praterstrasse 16. Wien. (473) 6-3

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Elias Howe-Maschinen sind ebenfalls ausschließlich bei mir

Original-Singer und Grover & Baker-Nähmaschinen

zu Fabrikspreisen en gros & en détail erhältlich. Ausserdem führe stets nur beste ausländische Maschinen zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar: Wheeler & Wilson, Grover & Baker Nr. 19, The Little Wander (letztere auf Wunsch amerikanische), Taylor, Germania, Wilcox & Gibbs, Express, Lincoln, Cylinder Elastic, Walkmaschinen etc.

Nachgeahmte oder gebrauchte ausgelaufene Maschinen wären unter Umständen um 20 bis 30 Perz. billiger zu haben, erscheinen daher momentan preiswürdiger, sind aber dagegen um

50 Perz. weniger werth, als oben angeführte Ware. — Daher Vorsicht in der Auswahl!

Wer also eine solide gute Maschine wünscht, wende sich vertrauensvoll an mich, ich bin wie seit Jahren bemüht, durch reelles Auftreten meinen guten Ruf zu wahren.

Garantie reell. — Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse Nr. 228.

Hochachtungsvoll

Franz Dettler.

(373) 12

Seide, Zwirn, Nadeln, Apparate, Brustfaltenstreifer etc. stets in grösster Auswahl billigst vorhanden.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern. Obiger.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



OTTO FRANZ & Co.
Wien, Mariahilferstrasse Nr. 38
PURITAS
Haarverjüngungs-Milch
für graue Haare
zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe.
fl. 2.—

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-8

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

(1244—1)

Nr. 1443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Friedrich Bickl** von Adelsberg die exec. Versteigerung der der **Maria und Josef Dougan** von Altdirnboch gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach peto. 43 fl. 53 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Februar 1876.

(1262—1)

Nr. 4317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Maria Kutnar**, durch **Dr. Suppančič**, die exec. Versteigerung der dem **Peter Strauß** von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 4389 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 45 ad Weissenstein, Nr. 26 ad Großlup, Urb.-Nr. 2/b ad Thurn an der Laibach, Urb.-Nr. 43/a ad Sittich, Urb.-Nr. 15/a/a St. Kanjian bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1876.

Ohne Kosten und franco

Bestellen wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen Zeichnungen glänzlich gezeichneten Auszug aus „Dr. Airy's Naturheilmethode“. Jeder, welcher sich von der Vorzüglichkeit des „Naturheilwerkes“ (Preis nur 60 Kr., zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug „Wagner's Verlag“ kostenfrei in Leipzig kommen.

Wichtig für Kranke

Dr. Airy's Naturheilmethode

(1264—1)

Nr. 4971.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Maria Sever** von Großlup die dritte exec. Versteigerung der dem **Johann Rožak** von Biefe gehörigen, gerichtlich auf 3113 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 393, tom. I, fol. 33 ad Jobelsberg im Reassumierungswege auf den

10. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1876.

(1258—1)

Nr. 1419.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Wilhelm Pfeifer** von Gurkfeld unter Stattegebung der Reassumierung die exec. Feilbietung der der **Maria Božič** von Großborn und deren unbekanntem Erben, durch den Curator **Johann Groß** in Gurkfeld, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Thurn am Hart** sub Berg-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. bewerteten Weingartenrealität wegen aus dem Vergleich vom 20. Mai 1875, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

8. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote das 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25. März 1876.

Ist Bezirksarzt Dr. Franz Koczuvan in Bischoflack

noch nicht in der Lage oder fühlt sich selber noch nicht verpflichtet seine Schuld per 240 fl. v. W. sammt 5% Zinsen seit 4. Oktober 1869 trotz seines mehrmals mündlich und schriftlich gegebenen **Ehrenwortes**, sowie seiner heiligen Betheuerungen zu bezahlen?!

Was soll man von dem Ehrenworte eines solchen Mannes(?) halten!

August Matthey,
Graz.

(1300) 3-1

Kleiner Anzeiger.

Gut Mariagraz bei Lösser, **Villa Agnese** in Laibach, **Zinshäuser** am Hauptplatz, nächst der Franziskanerkirche und im Kufthal sind zu verkaufen. Ein **Wirthsgeschäft** mit Stallungen wird zu pachten gesucht. Näheres im **Annoncen-Bureau Maller** in Laibach (Fürstehof 206). (1291)

Eine Melkziege,

für Lungenkranke zur Benützung bestens geeignet, wird verkauft. **Wo?** — sagt das **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206). (1296)

Eine Gasthauslokalität

sammt Wohnung in Laibach wird zu mieten gesucht. Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206). (1297) 2-1

Im Schweizerhause (Tivoli-Parc)

morgens, nachmittags und abends: guter Kaffee, feine Chocolate, guter Wein, frisches Kofler-Bier und kalte Speisen. **Ergebnis**

(1292) 4-1 **Johann Eder.**

Epilepsie (Krämpfe), Migräne (Kopfgicht) heilbar.

Prospecte über die radicale Heilung dieser Nervenkrankheiten versendet gratis und franco: **Dr. Med. Rudolph** in Dresden. (1241) 8-1

Erfolge nach Hunderten.

Noch nie dagewesen!

Ungebrauchte Nähmaschinen

Sowe von 55 fl. anwärts,
Wheeler & Wilson „ 48 „ „
Laibach, Judengasse 228,
Franz Detter. (991) 4

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im **Comptoir** dieses Blattes. (1299) 1

Grosser (143) 28 Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206).

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115
Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst **Bier-Depôt** des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 23

Zahnarzt Paichel

Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren **W. Mayer**, Apotheker und **Karinger & Kasch** zu haben. (805) 14

Preis per Flasche 1 fl.

Steierische Weine

aus **Koster's** Kellerei in **Pettau** in Aushank, Gebinden und Bouteillen bei

S. Billina, (1156)

„Zum Polarstern“, Laibach, Judengasse.

Stauend billig!!!

Echt amerikanische

Kinderwagerl

mit ganz eisernen Gestellen und dergleichen Rädern, die Körbe mit Dächern und Vorhängen versehen, in sehr gefälligen verschiedenartigen Formen, von bester Construction, sind in dieser Art einzig und allein zu haben bei (1146) 10-3

Johann Dolcher jun.,

Klagenfurterstrasse Nr. 91, Laibach.



Gesundheit und langes Leben

kann man nur durch die vollkommen wasserichten, vor Fußschweiß schützenden

amerikanischen Patentschuhe

mit Holzsohlen erreichen. Dieselben sind aus feinstem Kalbsleder, modern gearbeitet, unverwundbar, mit Schnürchen undösen versehen, und können von den elegantesten Herren und Damen getragen werden. Dieselben sind zu dem Spottpreis von 2 fl. und 2 fl. 20 kr. nach Maß gegen Nachnahme zu beziehen aus

Müllers Exporthaus, Wien, Praterstrasse 43.

Franz Pröckl,

Kürschner, Kappenmacher u.
Hutniederlage,

Laibach, Judengasse 232,

empfehlen sich für die Frühjahrsaison neu eingerichtete reiches

Hut- u. Kappenlager

einem zahlreichen Zuspruche. Die p. t. Käufer von Civilbeamten- und Militärstande können hier entsprechende Auswahl von Degen, Säbeln, Kuppeln, Porteépés, Uniformkappen treffen, und wollen die Versicherung entgegennehmen, daß sie mit guter Ware zu den billigsten Preisen bedient werden. Ueberdies werden Pelze über Sommer zur Aufbewahrung gegen Garantie übernommen. (1194) 2-2

(3559) 6-5

Attest.

Wissenschaftl. Gutachten über des Apotheker **Hrn.**



Wilhelm's

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungsthee.

Der von dem ungemessenen Charlatanismus, der mit Universalmitteln aller Art in neuerer Zeit getrieben wird, einen Begriff hat, wird sich das Mißtrauen der Aerzte gegen solche Mittel zu erklären wissen und es gewiß nicht einer pedantischen Abneigung gegen Neuerungen zuschreiben, wenn der Arzt sich mit Lächeln von den gepriesenen Arcanen abwendet. Gleichwohl ist auch diese Regel nicht ohne Ausnahme, und eine solche findet ihre volle Rechtfertigung und Berechtigung in jenen Fällen, wo eine durch Thatsachen konstatierte Erfahrung und eine darauf basierte allgemeine Acclamation des Publicums der ärztlichen Prüfung vorausgeht ist und das Urtheil ausgesprochen hat, wie dies bei dem **Wilhelm'schen Blutreinigungsthee** der Fall ist, denn das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth einer Sache und hat sich am besten bei dem gegen die verschiedenen rheumatischen Leiden, Gicht, Podagra empfohlenen **Wilhelm'schen Blutreinigungsthee** bewährt, indem derselbe, bei den hartnäckigsten, eingewurzeltsten rheumatischen Leiden und Gichtaffectionen angewendet, die unterdrückte Hautthätigkeit und Hautausdünstung in hohem Grade veranlaßt.

Namentlich bei allen rheumatischen, gichtischen Leiden des menschlichen Körpers, welche stets mit Fieber und entzündlichen Affectionen der Gelenke, Geschwulst u. s. w. begleitet sind, bei Podagra, Kreuzschmerzen, Hüftweh, Gliederreißen, Steifheit der Gelenke, Wadenkrämpfen, selbst bei habituellen Leibesverstopfungen und Hämorrhoidal-Beschwerden u. s. w. hat sich dieser Thee als ein höchst wirksames Mittel bewiesen.

Es kann daher dieser Thee gegen die genannten Uebel aufs Beste empfohlen werden.

Berlin, im Jänner 1872.

(L. S.)

Dr. Johannes Müller,
Medicinalrath.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das P. T. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach**: Peter Lassnik; **Adelsberg**: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — **Cilli**: Franz Rauscher; **Baumbach'sche** Apotheke; — **Görz**: A. Franzoni; Apotheker; — **Klagenfurt**: C. Klementschitsch; **Krainburg**: K. Savnik; Apotheker; — **Marburg**: Alois Quandt; **Mödling**, Alfred Maiter, Apotheker; **Rudolfswerth**: Dom. Rizzoli, Apotheker; — **Prassberg**: Tribuč; — **Villach**: Math. Fürst; **Warasdin**: Dr. A. Halter, Apotheker; — **Agram**: Sig. Mittlbach, Apotheker.

Moll's Seidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn auf jeder Sechachtel-Etquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publicum vor Ankauf solcher Fälschungen, die auf Täuschung berechnet sind. Preis einer verpackten Original-Flasche 1 fl. ö. B.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. B.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen)

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. B. pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Sazar, Wien.

Dépôts: Laibach: (x+) W. Mayr, Apotheker; Albena: (x) E. Millevoy, Apotheker; Canale: (x) B. Passagnoli, Apotheker; (x) G. Carlati. **Adelsberg:** (x) Em. Jagodic; **Draburg:** (x) Joh. Sigwart; **Cilli:** (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Rauscher; (x) C. Krisper; **Friessach:** (x) Ant. Alchinger, Apotheker; **Görz:** (x+) A. Franzoni; **Klagenfurt:** (x+) C. Zanello, Apotheker; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; **Krainburg:** (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser; **Marburg:** (x) Peter Merlino; **Pontafel:** (x) F. Minissini, Apotheker; **Krainburg:** (x) Carl Schöning; **Apotheker:** **Rudolfswerth:** (x) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli; **Apotheker:** **Spatal:** (x) Ebner & Sohn, Apotheker; **Strassburg:** (x) J. N. Gortan; **Tarvis:** (x) A. v. Praso, Apotheker; **Witwe:** **Villach:** (x) Fried. Schöberl, Apotheker; (x) Math. Fürst; **Wiprecht:** (x+) Ant. Desperis, Apotheker.